Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 2

Artikel: Praktische Geographie
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-486789

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Sohn des Kapitäns

Zeichnung von R. Hoegfeldt

Praktische Geographie

Bevor mein Freund Arthur von Wien wegzog, schien er seiner Haushälterin meine Adresse zurückgelassen zu haben; denn viele Jahre später, als sich alle in Notgebieten Wohnenden jedes noch so entfernt Bekannten in der Schweiz zu erinnern begannen, bekam ich einen Brief von der alten Kati. Ein Blick auf den Briefumschlag überraschte mich und ließ mich die kühle Sicherheit der PTT bewundern, die mir den Brief ohne Umwege zugestellt hatte. Da stand nämlich: Avegno nerro Locomo. Was ums Himmels willen bedeutet «nerro Locomo»? Das kann nur eine Verballhornung von «presso Locarno» sein, fiel mir bald ein. Ich lachte herzlich, als ich mir vorstellte, wie sich das traute nahe Locarno in Arthurs undeutlicher Schrift unter Katis Augen verändert hatte. Die brave alte Böhmin, die gewiß nichts mit Politik zu tun gehabt hatte, und deren Zwetschgenknödel und Palatschinken mir aus besseren Tagen in angenehmer Erinnerung geblieben waren, sollte ein Päckli bekommen. Ein begeisterter Dankbrief belohnte mich. Diesmal lautete die Adresse: Avegno mezzo Cocomo. Anscheinend ließ sich der Text auf verschiedene Weise deuten.

Bald darauf erreichte mich ein Brief aus Süd-Afrika in Avegno mezzo Socomo. Er stammte von einer Jugendbekannten, die vorher mit Kati korrespondiert hatte. Diesmal war die Adresse mit der Schreibmaschine geschrieben, also anscheinend festgelegt. In meiner Antwort setzte ich deutlich auf den Briefkopf: Avegno, presso Locarno, worauf die Korrespondenz mit Süd-Afrika verstummte. Doch wer beschreibt mein Erstaunen, als ich einige Monate später einen Brief aus New York in Avegno presso Locarno, mezzo Socomo ausgefolgt bekomme. Etwas später erreichte mich ein Schreiben aus München unter der Adresse: Avegno — L. presso Locarno nerro Socomo. Auf welche Weise sich das L. in den Text eingeschlichen hat, kann ich mir bei bestem Willen nicht erklären.

Und nun warte ich gespannt, wie sich das weiter entwickelt. Bruna

APERITIF
PICON
BELIEBT SEIT 1837